Augenblick.acd
Das Patientenmagazin
Augen Centrum Dreiländereck

Ein sanfter Laser für Glaukom-Patienten -

Der neue SLT-Laser in der Therapie des Grünen Stars

Glaukom-Patienten leider unter einer chronischen Erkrankung der Sehnerven. Dabei kommt es zu einer Zerstörung von Nervengewebe (Atrophie). Im Laufe der Jahre verlieren Glaukom-Patienten große Teile ihres Gesichtsfelds, typischerweise von außen nach innen. Die Therapie des Glaukoms (Grüner Star) konzentriert sich auf eine Senkung des Augendrucks, um den Sehnerv zu entlasten.



Der erste Schritt in der Glaukom-Therapie erfolgt konservativ mit Augentropfen. Hier stehen heutzutage verschiedene Medikamente zur Verfügung. Leider müssen Augentropfen jeden Tag geträufelt werden, teilweise mehrfach. Zudem haben diese Medikamente auch Nebenwirkungen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen bei unseren Patienten führen können. Leider verlieren Glaukommedikamente im Laufe der Jahre manchmal an Wirkung.

Traditionell war der nächste Schritt in der Glaukom-Therapie operativ. Zum Glück stehen hier sehr viele Verfahren zur Verfügung, angefangen von kleinstchirurgischen Implantaten (wir berichteten z.B. über den i-Stent) bis hin zu großen Eingriffen, die einen künstlichen Abfluss aus dem Auge schaffen (fistulierende Operationen).

Nun wurde das Spektrum der Glaukom-Therapie um einen weiteren Laser erweitert. Der SLT-Laser (selektive Lasertrabekuloplastk) verringert im Kammerwinkel des Auges die Abflusswiderstände, so dass das Kammerwasser zügiger aus dem Auge abfließen kann und der Augendruck gesenkt wird. Gänzlich neu ist dieses Verfahren nicht, da es bereits einen Argon-Laser gibt, die eine ähnliche Wirkung erzielt (Argonlaser-Trabekuloplastik). Der Vorteil unseres SLT-Lasers liegt aber in der reduzierten Energieabgabe, da eine frequenzverdoppelte Neodymium-Yttrium Laserquelle verwendet wird. Das Kammerwinkelgewebe wird also nicht zerstört, sondern sanft zu einem Umbau angeregt. Die Behandlung selbst ist schmerzfrei, erfolgt ambulant und dauert nur wenige Minuten.
Der Laser kann also die konservative Tropftherapie ergänzen, oder auch primär als Ersttherapie eingesetzt werden. Immer dann, wenn eine Augenoperation vermieden werden soll.

Ausgabe 1/2025

Dr. Stephan Kohnen, ACD, Brüsseler Ring 5a, 52074 Aachen
www.augen-acd.de, Tel.: 0241-96 10 96 00